

Ein Single kommt selten allein

Von Kathili

Kapitel 11: Tag der Verabredungen

Nami und Sanji:

Aufgeregt und voller Vorfreude wartete sie ungeduldig vor ihrer Haustür. Sanji und sie hatten sich entschlossen, heute Abend ins Kino zu gehen. Jeden Moment musste Sanji hier auftauchen und sie abholen. Nervös überlegte sie, wie sie Sanji begrüßen sollte. Sollte sie ihn in den Arm nehmen oder ihm nur freundlich die Hand geben? Unsicher überlegte sie hin und her, bis auch schon ein schicker kleiner Sportwagen um die Ecke gefahren kam und sie ihre Überlegung nicht zu Ende denken konnte. Der Wagen hielt an und Sanji stieg aus. Mit einem liebevollen Lächeln ging er entschlossen auf sie zu und nahm ihr die Begrüßungsentscheidung ab, indem er sie zur Begrüßung umarmte. "Hey! Schön dich wieder zu sehen!" sagte er ehrlich lächelnd. Nami errötete leicht. "Hi! Ja finde ich auch!" kam es ehrlich zurück. Lächelnd drehte er sich zu seinem Wagen und öffnete ihr die Beifahrertür, damit sie einsteigen konnte. Mit einem sanften Lächeln bedankte sie sich und stieg in den Wagen.

"Hast du dir schon einen Film ausgesucht?" fragte Sanji, während er in die nächste Straße einbog. "Da gibt es schon einen Film, den ich gerne sehen möchte, der ist aber bestimmt nichts für dich!" erklärte Nami, hoffte aber dennoch, dass Sanji zustimmen würde. "Ach was, sag ruhig. Ich bin für alles offen!" erwiderte er lächelnd. "Naja, der Film heißt 'Das Schicksal ist ein mieser Verräter'. Ist eher ein Drama. Robin hatte sich den Film schon angesehen und mir gesagt, dass man den gesehen haben muss!" erzählte sie und sah hoffnungsvoll zu ihm rüber. "Kommt mir bekannt vor der Titel. Ich glaube ich habe den Trailer mal gesehen, hört sich doch super an!" erklärte er mit einem warmen Lächeln und konzentrierte sich weiter auf den Verkehr. "Super!" sprach sie begeistert. Kurz begutachtete sie sein Seitenprofil und geriet wieder ins Schwärmen. Dass er sich auch noch mit ihr ihren Wunschfilm anschaute, begeisterte sie noch mehr. Mit ihm hatte sie sicherlich einen Volltreffer gelandet...

Nojiko und Ace:

Nami war gerade aus der Tür, als Nojiko beschloss, ein ausgiebiges Bad zu nehmen. Nachdem das Badewasser eingelaufen war, legte sie sich entspannt in die Wanne. Leise Musik lief im Hintergrund, konnte sie so am besten entspannen. Nach einer Weile nahm sie das Klingeln ihres Handys wahr, das sie ins Bad mitgenommen hatte. Verwundert sah sie auf das Display und lächelte freudig als sie seinen Namen las. Sofort nahm sie ab. "Hey!" beantwortete sie erfreut den Anruf. "Hey Süße! Hast du Lust was zu machen?" erklang seine Stimme am anderen Ende der Leitung. Ihr Herz machte einen kleinen Hüpfen, freute sie sich riesig über seinen Anruf. "Sehr gerne!

Was schwebt dir denn vor?" fragte sie neugierig. "Hast du Hunger? Ich wollte dich zum essen einladen!" erklärte Ace. "Klar gerne! Ich würde mich freuen!" erwiderte sie mit einem freudigen Lächeln auf den Lippen. "Klasse! Ich hol dich in einer Stunde ab, ist das in Ordnung?" erkundigte sich Ace, war es bei Frauen ja nie sicher, wie lange sie brauchten. "Ja das geht klar!" sagte Nojiko und legte auf, nachdem sie sich verabschiedet hatte. Rasch stieg sie aus der Badewanne und trocknete sich ab. Anschließend lief sie kreischend in ihr Zimmer, kramte in ihrem Kleiderschrank nach was passendem zum anziehen und rannte anschließend wieder ins Bad, um sich ihre Haare zu machen, blieb ihr dafür ja nicht mehr all zu viel Zeit...

Ruffy und Vivi:

Erschöpft legte er das Trockentuch auf die Spüle und gähnte noch einmal ausgiebig. "Das dürfte dann alles gewesen sein!" sagte Ruffy stolz, nachdem er mit Vivi gemeinsam den kompletten Raum aufgeräumt und geputzt hatte, in dem gestern noch kräftig gefeiert wurde. Zufrieden und zugleich erstaunt stellte Ruffy während des Aufräumens fest, dass es gar nicht so dreckig war, wie er erwartet hatte, was ihm wegen seines nicht unerheblichen Katers natürlich zu Gute kam. Seine Freunde hatten zwar auch ihre Hilfe angeboten, allerdings lehnte er dies vehement ab, war es schließlich seine Idee eine Party zu veranstalten. Nur Vivi ließ sich nicht davon abbringen, ihrem Ruffy zu helfen, umso schneller hatte sie ihn wieder für sich. "Ging ja doch schneller als erwartet!" freute sich Vivi und umarmte verliebt ihren Schatz. "Ja zum Glück! Ich bin echt kaputt!" kam es erleichtert von Ruffy. "Lass uns was zu essen holen und dann auf die Couch!" schlug Ruffy vor und zog Vivi in seine Arme. Liebevoll küsste er ihre Stirn und lief gemeinsam mit ihr zum Auto...

Robin und Zorro:

Konzentriert zog sie noch einmal ihren Lidstrich nach und tuschte ihre Wimpern. Ein letztes Mal prüfte sie ihr Outfit. Ihre schwarze Strumpfhose setzte ihre langen schlanken Beine perfekt in Szene, ihr graues Jeanskleid tat ihr Übriges. Dazu entschied sie sich für graue knöchelhohe Stiefel und ihre schwarze Lederjacke. Zufrieden mit sich lief sie gemächlichen Schrittes in die Diele und checkte den Inhalt ihrer Handtasche. Sie blickte auf die Uhr, noch zehn Minuten, dann würde sie Zorro wieder sehen. Langsamem Schrittes begab sie sich nach unten, um an der Haustür auf ihn zu warten. Pünktlich auf die Minute hielt ein schicker teuer aussehender Sportwagen vor ihrer Tür. Sie lächelte, passte der Wagen wie die Faust aufs Auge zu ihrem Spitznamen für ihn. Lächelnd stieg Zorro aus dem Wagen und lief auf Robin zu, die ihn breit grinsend entgegen lief. "Das ist also der Wagen von Mr. Cool?" begrüßte sie ihn mit einem kurzen Zwinkern. Cool lächelte er sie an. Zur Begrüßung zog er sie an der Hüfte in seine Arme und drückte sie besitzergreifend an sich. Ihr Herz klopfte wie wild. Tief sog sie seinen unwiderstehlichen Duft ein, bevor sie ihre Arme hob um seine Umarmung zu erwidern. "Hey Kleines! Du siehst wirklich umwerfend aus!" hauchte er ihr ins Ohr und löste sich sodann langsam von ihr, um ihr, ganz wie ein Gentleman, die Beifahrertür zu öffnen um ihr das Einsteigen zu ermöglichen. Beeindruckt sah sie ihn an und stieg in den, wie von ihr schon vermutet, sauberen und wirklich luxuriösen Wagen. Auch er stieg ein und startete den Motor. Einen kurzen Moment sah er sie noch an, bevor er auf die Straße sah und losfuhr. Sie riskierte einen kurzen Blick auf sein Seitenprofil. Wie sexy er aussah, wenn er Auto fuhr, so konzentriert. Ihre Hände legte sie jeweils neben ihre Oberschenkel um ihre kalten Hände zu wärmen, hatte Zorro zwischenzeitlich die Sitzheizung eingeschaltet, was

seinerseits nicht unbemerkt blieb. Sanft legte er seine rechte Hand, die bis dahin auf dem Schaltknauf verweilte, auf ihre linke und streichelte mit dem Daumen über ihren Handrücken. "Dir ist kalt mh?" stellte er fest und sah kurz zu ihr herüber. Ihr Herz begann wie wild zu klopfen, ihr Bauch kribbelte, ihr Puls raste. "Jetzt nicht mehr!" gab sie mit einem zuckersüßen Lächeln von sich und drückte leicht seine Hand, um ihm zu signalisieren, dass es ihr gefiel. Wieder nahm sie seinen Duft wahr, den sie so wahnsinnig gerne roch. Sie drehte sich kurz zu ihm, um seinen Duft intensiver aufzunehmen. "Was ist?" fragte er grinsend, hatte er im Augenwinkel gesehen, dass sie sich zu ihm gedreht hatte. "Du riechst so wahnsinnig gut!" antwortete sie prompt und lächelte. "Danke!" grinste er und fuhr auf das Parkgelände, wozu er sanft seine Hand von ihr löste, brauchte er diese nun wieder zum Schalten. Beeindruckt schaute sie auf das pompöse bunt beleuchtete Riesenrad, das man schon aus weiter Ferne betrachten konnte. Zu ihrem Glück fanden sie auch schnell einen Parkplatz, in den er gekonnt einparkte und sodann den Motor abstellte. Gleichzeitig stiegen sie aus und liefen langsam nebeneinander zum Eingang des Jahrmarktes...